

Kooperationsvereinbarung für Demenz-Netzwerke in Baden-Württemberg (Muster)

Name des Demenz-Netzwerks

Kooperationsvereinbarung zwischen

- 1.
- 2.
- 3.
-

AnsprechpartnerIn:

Name

Kontaktdaten

Vertretungsberechtigte/r

Präambel

..... (*Name des Netzwerks*) ist ein freiwilliger, auf Dauer angelegter Zusammenschluss in der Kommune oder auch kommunenübergreifend zum Thema Demenz.

Der „Basiskonsens“ enthält Leitgedanken, übergeordnete Zielen und Aufgaben der Netzwerk-Mitglieder, z.B.

- Partnerverbund aus unterschiedlichen Handlungsfeldern
- Stärkung der regionalen Zusammenarbeit von Versorgungs- und Unterstützungsangeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Gegenstand der Kooperation

a) Ziele des Demenz-Netzwerks, z.B.

- Transparenz und Stärkung der Kooperation von beteiligten Institutionen und Personen
- Schnittstellenübergreifende Zusammenarbeit
- Informations- und Wissenstransfer im Demenz-Netzwerk
- Sensibilisierung der Bürgerschaft zum Thema Demenz
- Förderung der Lebensqualität und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

b) Pflichten der Netzwerkpartner, z.B.

- Kooperation im Netzwerk zur Erreichung der gemeinsam entwickelten Netzwerkziele
- keine Umsetzung von Partikularinteressen einzelner Netzwerkpartner
- Beteiligung an gemeinsamen Projekten und Maßnahmen auf Grundlage etablierter und anerkannter Qualitäts- und Behandlungsrichtlinien

c) Regionale Verankerung, z.B.

- Kommune
- Kommunale Zusammenschlüsse
- Landkreis

Organisationsstruktur

a) Zusammenarbeit der Netzwerkpartner, z.B.

- Kommunikation auf Augenhöhe
- Koordination und Organisation des Netzwerks: Ansprechpartner, Sprecher, Koordinationsstelle
- Arbeitsweise: regelmäßige moderierte Netzwerktreffen, Arbeitsgruppen, Steuerungsgruppe
- Verbindlichkeiten der Netzwerkpartner: zeitlicher Arbeitsumfang, Teilnahme an Netzwerksitzungen und Aktionen, Teilnahmebeitrag, Bindung an Beschlüsse
- Finanzierung des Netzwerks
- Aufnahme neuer Mitglieder

b) Mögliche (neue) Netzwerkpartner, z.B.

- Akteure aus dem Demenzbereich und in der Kommune
- Mitarbeitende der kommunalen Verwaltung
- Interessierte Bürger

Die Teilnahme regionaler Selbsthilfegruppen, -organisationen und -Kontaktstellen wird angestrebt.

c) Qualitätssicherung, z.B.

- Jährliche Reflexion und Bericht

Unterzeichnende Netzwerk-Partner

Ort, Datum

<i>Name</i>	<i>Institution</i>	<i>Kontaktdaten</i>	<i>Unterschrift</i>